



Tätigkeitsbericht 2011

der

Stiftung Rechnen

mit Sitz in Hamburg

Vorstand

Dr. Thorsten Reitmeyer

Carsten Strauß

Johannes Friedemann



Gemäß ihrer Präambel und des Stiftungszwecks hat die Stiftung Rechnen seit der Anerkennung durch die Justizbehörde der Freien und Hansestadt Hamburg am 13.10.2009 ihre Arbeit aufgenommen. Vorstand und Kuratorium haben sich im Jahr 2011 regelmäßig zu Vorstands- und Kuratoriumssitzungen in Quickborn getroffen. Das Kuratorium trat halbjährlich (am 24.6.2011 sowie am 15.12.2011) zusammen.

Die **Kommunikationsarbeit** wurde 2011 erfolgreich fortgesetzt, um Anliegen und Zweck der Stiftung ins öffentliche Bewusstsein zu rücken. Im Zentrum stand dabei zum einen der Aufbau von Präsenzen in den Sozialen Medien. So erhielt die Stiftung ein Facebook-Profil und der Twitter-Auftritt wurde neu inszeniert. Für das Projekt „Mathematik ohne Grenzen“ wurde ein eigenes Facebook-Profil erstellt. Darüber hinaus wurde die Projekt-Website gerelauncht mit dem Ziel, alle Informationen zum Wettbewerb für Interessenten noch leichter zugänglich zu machen. Ein weiteres zentrales Projekt in der Kommunikation war die große „Sonderbeilage Rechnen“, die zum zweiten Stiftungsgeburtstag Ende Oktober der Tageszeitung „Die Welt“ beilag. Schließlich wurden die verschiedenen Projekte der Stiftung kommunikativ über die Stiftungswebsite, Pressemitteilungen, den Stiftungsnewsletter und die Sozialen Medien stetig begleitet.

Der Tätigkeitsschwerpunkt der Stiftung Rechnen lag im **Auf- und Ausbau der Projektarbeit**: Mit der comdirect bank setzt die Stiftung das Corporate Volunteering-Projekt **Mathe4Life** an Schulen in und um Hamburg um. Seit Februar 2011 führt auch das Online-Unternehmen Scout24 Mathe4Life durch – an Schulen im Raum München. Darüber hinaus konnten 2011 die B2B-Bank ebase, die Börse Stuttgart sowie die Lufthansa Revenue Services 2011 für das Projekt gewonnen werden (Umsetzung jeweils für 2012 geplant).

Mathe.Forscher – das gemeinsame Programm der Stiftung Rechen und der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung, gefördert durch die PwC-Stiftung – hat sich 2011 erfolgreich etabliert. Bei Mathe.Forscher entdecken Schülerinnen und Schüler auf Basis eigener Forscher-Fragen Mathematik als Alltagsphänomen. Ziel des Programms ist es, Begeisterung für mathematische Zusammenhänge in der Lebenswelt zu wecken und zu vertiefen. Im Mai trafen sich Schüler, Lehrer und Programmverantwortliche in Hannover zum ersten Netzwerktreffen. Hier stellten sie ihre Projekte vor und tauschten Ideen und Erfahrungen aus. Schließlich wurde 2011 der Grundstein für die Ausweitung des Programms auf Süddeutschland gelegt, indem Kontakt zur Klaus Tschira Stiftung hergestellt wurde. Diese wird ab Herbst 2011 das Programm „Mathe.Forscher Rhein-Neckar“ fördern.

Gemeinsam mit dem Ernst Klett Verlag wurde weiterhin der Wettbewerb **Mathematik ohne Grenzen** unterstützt. Ziel ist es, den deutschlandweiten Klassenwettbewerb in der

Öffentlichkeit bekannter zu machen und mehr Teilnehmer zu gewinnen. Dazu wurde die Wettbewerbswebsite neu strukturiert und optisch überarbeitet, ein Facebook-Profil erstellt sowie ein neuer Projekt-Flyer. Die Partnerschaft mit dem Klett Verlag zur Unterstützung von Mathematik ohne Grenzen wird 2012 fortgesetzt.

Im Frühjahr wurde der Wettbewerb **Mathe macht das Tor** durch Besuche dreier Fußball-Profis in den Gewinnerklassen abgeschlossen. Im Rahmen von Mathe macht das Tor hatten Ende 2010 über 1.700 Klassen mit über 40.000 Schülern online um die Wette gerechnet. Die Siegerteams gewannen Mathe- und Sportunterricht mit einem von drei Fußballstars. Aufgrund des großen Erfolgs der Premiere von Mathe macht das Tor wurde eine Neuauflage des Wettbewerbs beschlossen, mit deren Vorbereitungen Ende 2011 begonnen wurde.

Mitte 2011 wurde die **Mathe-Meister** Software auf den Markt gebracht. Die vom Institut für Didaktik der Mathematik und Informatik der Universität Münster entwickelte Software soll Teilnehmern von Meisterlehrgängen helfen, vor Beginn der Kurse die eigenen mathematischen Fähigkeiten besser einzuschätzen und Defizite mittels eines Selbsttests zu erkennen. Gesellen mit mathematischen Wissens- und Kompetenzlücken erhalten nach Durchführung eines Tests neben einer Defizitanalyse auch Hinweise auf für sie relevante Fortbildungsmaterialien und Bildungsangebote.

Als neue **Mathe-Botschafter** konnte die Stiftung 2011 den Profi-Handballer Matthias Flohr sowie den Gründer und Direktor des Mathematikums Gießen, Prof. Albrecht Beutelspacher, gewinnen. Sie unterstützen die Stiftung in ihrem Anliegen, Freude am Rechnen und darüber die Rechenkompetenz in Deutschland zu verbessern.

Im September trat die Stiftung Rechnen dem „**Nationalen Pakt für Frauen in MINT-Berufen**“ bei. Dieser wurde mit der Zielsetzung ins Leben gerufen, Mädchen und junge Frauen für die "MINT-Disziplinen" Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik zu begeistern sowie für ein Studium und eine Berufstätigkeit in diesem Umfeld zu gewinnen. Der Pakt bündelt das Engagement zahlreicher Partner aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Medien, die ihre Initiativen integrieren und neue Projekte initiieren.

Der Vorstand der Stiftung trieb darüber hinaus die Ansprache und Gewinnung weiterer Partner voran. In der Geschäftsstelle der Stiftung Rechnen war weiterhin im Rahmen der Verwaltungspatenschaft durch die comdirect bank eine Mitarbeiterin im Geschäftsstellenmanagement beschäftigt.

Hamburg, den 19. Juni 2012



Johannes Friedemann